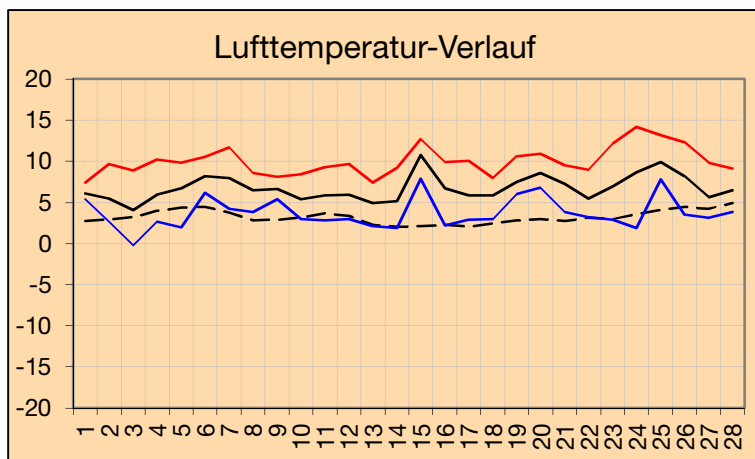


Auch im Februar kein Winter mehr – beinahe frostfreier Monat

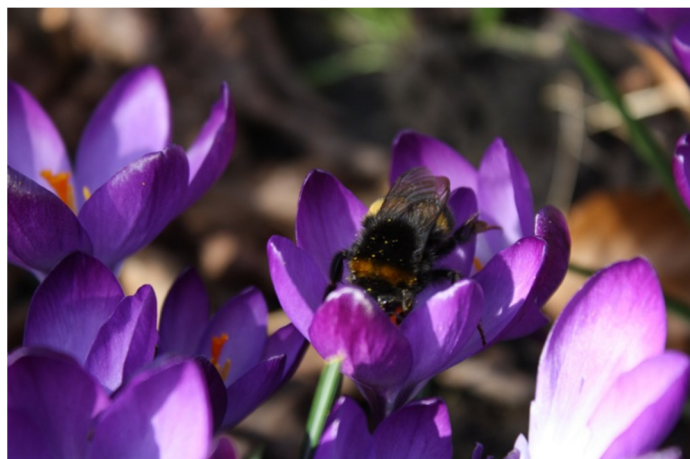
Anfang Februar regenerierte sich die bereits im Dezember und Januar vorherrschende Großwetterlage wieder: Deutschland befand sich weiterhin immer wieder an der Südostflanke von Sturmtiefs, die über Großbritannien und die Nordsee hinweg nach Nordosten zogen, und damit im Bereich milder Luft. Tiefausläufer brachten zwar häufige, aber keine ergiebigen Niederschläge.



Nachdem bereits Dezember und Januar markant zu warm ausgefallen waren, folgte 2014 auch ein erheblich zu milder Februar. Mit einer Monatsmitteltemperatur von 6,7 Grad Celsius (°C) wurde der langjährige Mittelwert der Referenzperiode 1981-2010 gleich um 3,5 Kelvin (K) überschritten. Nach 1990 (7,6 °C) und 2002 (7,2 °C) steht der Monat damit an dritter Stelle

der mildesten Februar-Monate in der Bocholter Klimareihe (seit 1945) und komplettiert damit den zweitmildesten Winter in der hiesigen Reihe.

Während in den beiden Vormonaten zumindest kurzzeitig ein paar kühlere Tage mit Frost dabei waren, bewegte sich die Temperaturlinie im Februar 2014 durchweg und zum Teil erheblich über den langjährigen Vergleichswerten. Im gesamten Monat gab es nur einen einzigen Frosttag: In den frühen Morgenstunden des 3. fiel das Thermometer minimal unter den Gefrierpunkt auf $-0,2$ °C. Dafür schaffte es die Temperatur an



gleich 11 Tagen in den zweistelligen Bereich. Temperaturspitzen gab es durch die von Tiefdruckgebieten herangeschaulelte warme Luft am 7. mit 11,7 °C und 15. mit 12,7 °C. Am 24. erreichte das Thermometer bei sonnigem Hochdruckwetter vorfrühlingshafte 14,2 °C.

Mit insgesamt 51,6 Litern pro Quadratmeter (L/m²) fiel im Februar 2014 nur unwesentlich weniger Niederschlag (92 %) als im langjährigen Mittel der Referenzperiode 1981-2010 (56 L/m²).

Nach Beendigung der kurzen Schönwetterperiode zu Monatsbeginn zogen im Laufe der ersten und Beginn der zweiten Dekade einige

Sturmtiefs über die Nordsee hinweg und brachten neben stürmischen Wind auch zeitweilige Niederschläge in der Region, die aber insgesamt nicht sehr ergiebig ausfielen. In der zweiten Monatshälfte schwächte sich die Tiefdruckaktivität etwas ab und die Niederschläge ließen nach. Am 21. kam es zu kurzen Graupelschauern. In der letzten Februarwoche (ab 24.) stellte sich trockenes Hochdruckwetter ein.

